

Leipziger Bücher-Auction.

[18459.]

Soeben ist erschienen:

Verzeichniß der von dem K. Sächs. Hofheraldiker und Wappenmaler Herrn F. Facius in Dresden und dem Herrn Advokat A. Reddelien in Leipzig hinterlassenen Bibliotheken, welche mit einem Anhang von Autographen und Musikalien am 5. November 1866 versteigert werden sollen.

Handlungen, welche sich für Auktionskataloge verwenden, wollen ihren Bedarf gefälligst verlangen.

Ferner liegen folgende Kataloge unseres antiquarischen Lagers zur Versendung bereit und bitten wir ebenfalls um Angabe Ihres Bedarfes:

Catalog Nr. 33. Philologie und Archäologie.

Catalog Nr. 34. Rechts- und Staatswissenschaft.

Catalog Nr. 35. Theologie und Philosophie.

Vist & Francke in Leipzig.

Bonner Bücher-Auction.

[18460.]

Soeben erschien und wurde versandt:

Katalog der am 7. Nov. d. J. zur Versteigerung kommenden Bibliotheken der verst. Herren Dir. Weiß, Dr. Hundert, Rentner Puz u. Anderer.

Mehrbedarf bitte von Herrn Fleischer in Leipzig zu verlangen.

Bonn, den 28. Sept. 1866.

Matth. Vempert.

Ueberträge und Saldoreste

[18461.] aus Rechnung 1865 erwarte ich spätestens Mitte October. Geschäftsfreunde, welche diese Erinnerung unbeachtet lassen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihnen meine Novitäten nicht zugehen. Firmen, die den ganzen Saldo schulden, sind von der Auslieferungsliste gestrichen, und behalte ich mir weitere Schritte gegen dieselben vor.

Leipzig, im September 1866.

Otto Spamer.

Einhundertdreiundneunzig

[18462.] außerösterreichische Firmen haben bis zu diesem Augenblicke ihre Verpflichtungen aus Rechnung 1865 uns gegenüber entweder gar nicht, oder ungenügend erfüllt. Wir werden diese Blumenlese im Börsenblatt vom 26. October 1866 veröffentlichen, was wir hierdurch rechtzeitig zur Kenntniß aller Betreffenden bringen. Ueberträge gestatten wir nicht.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[18463.] Justus Naumann's Buchhandlung in Dresden empfiehlt den Herren Verlegern ihr Atelier für Holzschnitt und sichert bei sorgfältiger und pünktlicher Ausführung billige Preise zu.

Der Krieg von 1866,

[18464.] von v. Winterfeld, hat mir bei vielen alten und werthen Geschäftsfreunden mancherlei Feindschaft und Vorwurf erweckt, weil sie in der verspäteten Expedition ihrer Bestellungen auf dieses Buch eine Hintansetzung, Mangel an Rücksicht oder wenigstens Nachlässigkeit zu erblicken geglaubt, und täglich gehen deshalb bei mir telegraphische, briefliche u. Beschwerden ein.

Diese Beschwerden sind mir um so schmerzlicher, als mir das Wohlwollen meiner Geschäftsgenossen nie gleichgültig war und ist, und ich deshalb stets und in allen Fällen bemüht gewesen bin, die Interessen derselben aufs gewissenhafteste wahrzunehmen.

Und so ist es auch in dem vorliegenden Fall stets und bei Allen geschehen.

Schon drei Tage nach Ausgabe meines Circulars war die erste Auflage — schon vor deren Erscheinen — durch die eingegangenen festen Bestellungen vergriffen.

Seit das Buch selbst erschien, ist die Zahl der Bestellungen in stetem Steigen geblieben; ich habe in Folge dessen die Hilfe von noch 6 Druckereien bei den neuen Auflagen — zum Theil Tag und Nacht — in Anspruch genommen, und es ist gewiß ein Beweis für die von meiner Seite gemachten Anstrengungen, wenn das 17 Bogen starke Buch mit 2 lith. Farbendruckarten jetzt in diesem Augenblick schon in achter Auflage (und die bisherigen Auflagen waren nicht gering) gedruckt wird. Trotzdem habe ich noch bis heute nicht dahin gelangen können, alle Bestellungen stets sofort zu befriedigen.

Die Expedition der eingehenden Aufträge erfolgt streng nach dem Datum des Eingangs und es wird dabei niemals ein Unterschied gemacht, ob Hunderte oder nur ein Exemplar bestellt werden.

Im Allgemeinen kann ich die Expedition einer Bestellung immer binnen längstens 8 Tagen fest zusagen; nur in Bezug auf die Zusendung großer Massen à cond. Exempl. werde ich die an mich gerichteten Wünsche auch ferner nicht zu erfüllen vermögen, da nicht allein der Mangel an Exemplaren, sondern auch der ungeheuer billige Preis in Verbindung mit einem Rabatt bis zu 50% dieses verbieten.

Möge jeder meiner Geschäftsfreunde, denen ich bei dieser Veranlassung für ihre Verwendung meinen aufrichtigsten Dank sage, überzeugt sein, daß jeder Auftrag so schnell erledigt wird, als es überhaupt menschenmöglich ist, und daß hierbei niemals eine Bevorzugung der einen Handlung vor der andern stattfindet, noch stattgefunden hat.

Berlin, 24. Sept. 1866.

Gustav Hempel.

[18465.] Für 50 ₰ baar zu erkaufen eine ganz neue vorzügliche Schrift über die venenrischen Krankheiten in ganzer Auflage von 1200 Exemplaren mit Verlagsrecht, mit der sich in passender Hand ein brillantes Geschäft machen ließe. Francobriefe unter C. A. durch die Exped. d. Bl.

[18466.]

Zur Nachricht,

daß mit der Nr. 53 der I. Jahrgang des

Deutschen Dichtergarten

geschlossen wurde und das Erscheinen des neuen Jahrganges bis auf den 1. Januar 1867 verschoben ist.

Frankfurt a. M., im September 1866.

Carl Knak.

C. Muquardt in Brüssel

[18467.] empfiehlt sich zur Besorgung von **Belgischem Sortiment**

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

Englisches Sortiment.

[18468.]

Zeitschriften und Antiquariat liefert prompt und billig

Franz Thimm in London.

[18469.] P. P.

Es sind mir aus Anlaß der Freigabe der Gartentaube in Preußen von allen Seiten so viele Beglückwünschungen, telegraphisch und brieflich, zugegangen, daß ich mich außer Stand sehe, jedem der geehrten Absender eigenhändig zu antworten. Ich bitte dieselben, meinen Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen, zugleich mit der Versicherung, daß es mein fortgesetztes Bestreben nach wie vor bleiben wird, mein Unternehmen zu einem immer erfolgreicherem für meine Herren Geschäftsfreunde zu machen.

Auch der großen Zahl rein geschäftlicher Briefe der Herren Sortimentier in Preußen, die ich in den letzten Tagen empfangen, kann ich eine specielle Erwiderung nicht angebeihen lassen; die Herren mögen aber versichert sein, daß ich allen ihren Wünschen, soweit irgend möglich, in jeder Beziehung zu genügen suchen werde.

Die Nummern des in dieser Woche beginnenden 4. Quartals werden sämtlich doppelt gesetzt und hoffe ich dadurch allen Bestellungen rechtzeitig genügen zu können.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. October 1866.

Ernst Keil.

Billige Offerte.

[18470.]

Die Restauslagen folgender bei mir in Commission erschienener Schriftchen biete ich im Auftrag des Hrn. Verfassers hiermit zum Kaufe an, und werden solche äußerst billig abgegeben:

Ca. 400 Gr. „Kann denn der Zustand nach dem Tode davon abhängen, ob man an die Bibel glaubt oder nicht? Nach Vernunft- u. Rechtsgründen beantwortet von einem Laien.“ gr. 8. 61 S. Brosch. (Ladenpreis 5 Ngr.)

750 Gr. „Aeußerungen gegen Renan, Strauß und ähnliche Bücher von einem ev. Laien.“ 8. 16 S. (2½ Ngr.)

860 Gr. „Religiöse Zeitfragen, unparteiisch beurtheilt von einem Laien.“ 8. 32 S. (4 Ngr.)

Gef. Offerten gelangen durch die löbl. Oslander'sche Buchh. an mich.

Tübingen, im September 1866.

G. Niecker.

[18471.] Ein vielseitig und gründlich gebildeter Schriftsteller, der besonders auf dem Gebiete humoristischer Darstellung Namhaftes leistete, wünscht die Redaction des belletristischen Theiles einer Zeitung zu übernehmen. Adressen unter R. S. gef. an Mitscher & Köstler in Berlin zu senden.